

Konfliktmanagement- Kongress 2006

am 7. und 8. Juli 2006
im Landgericht Hannover



Veranstalter:



In Kooperation mit



www.km-kongress.de



Alles Gute: Niedersachsen.
www.60-jahre-niedersachsen.de

Der Konfliktmanagement- Kongress 2006



Sehr geehrte Damen und Herren,

Konflikte gibt es auf allen Ebenen des Zusammenlebens, sie sind so alt wie die Menschheit. Treffen verschiedene Vorstellungen aufeinander und ist es scheinbar unmöglich, beide gleichzeitig zu verwirklichen, entsteht ein Konflikt. Ein solcher muss nicht negativ sein. Im Gegenteil: richtig behandelte Konflikte können enormes wirtschaftliches und soziales Potenzial freisetzen. Diese Erkenntnis gewinnt

in unserer Gesellschaft mehr und mehr an Bedeutung. Wie können wir, wie kann unsere Gesellschaft in Zukunft mit Konflikten umgehen? Wie können wir das Potenzial, das in einem Konflikt steckt, gewinnbringend nutzen?

Der Mieter rügt Schimmel im Badezimmer und behauptet, ein Baumangel sei dessen Ursache. Der Vermieter dagegen ist sich sicher, dass nur schlechtes Heizen und Belüften die Feuchtigkeitsflecken unter der Decke hervorgerufen haben kann. Das ärgert den Mieter: Er mindert seine Miete, was sich wiederum der Vermieter nicht gefallen lässt. Er übergibt die Sache seinem Anwalt und klagt. Der Konflikt ist eskaliert. Doch soweit muss es nicht kommen. Gerade in Mietstreitigkeiten bieten sich alternative Konfliktlösungsmöglichkeiten an, da die Parteien in der Regel auch nach dem Konflikt noch miteinander „leben“ müssen. Da ist es besonders wichtig, dass beide Parteien ihr Gesicht wahren können und es am Ende weder einen Gewinner noch einen Verlierer gibt.

Wie können solche alternativen Konfliktlösungsmöglichkeiten speziell im Mietrecht aussehen? Welche Erwartungen gibt es seitens der Mieter und seitens der Vermieter? Welche Anforderungen müssen alternative Streitbeilegungsverfahren erfüllen? Könnte eine Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten eine Alternative zu den Gerichten darstellen?

Ich lade Sie ein zu einem konstruktiven Dialog und freue mich, Sie beim 3. Konfliktmanagement-Kongress am 8. Juli 2006 in Hannover begrüßen zu können.

Ihre

A handwritten signature in cursive script, reading 'Elisabeth Heister-Neumann'.

Elisabeth Heister-Neumann
Niedersächsische Justizministerin

Vorabendempfang

7. Juli 2006

Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich zum Vorabendempfang im Restaurant am Leineschloss ein. (Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1, 30159 Hannover, Anfahrtsskizze über www.leineschloss.com)

19.00 **Begrüßung**
Herbert Schmalstieg,
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
Hannover
Elisabeth Heister-Neumann,
Nds. Justizministerin

Anschließend informeller Austausch in entspannter Atmosphäre. Für den musikalischen Rahmen sorgen die JazzClub Allstars.

Veranstaltungsprogramm

8. Juli 2006

- 10.00 **Grußworte (Saal 127)**
Dieter Schneidewind,
Präsident des Landgerichts Hannover
Elisabeth Heister-Neumann,
Nds. Justizministerin
Festvortrag
Prof. Dr. Günter Hirsch,
Präsident des Bundesgerichtshofs
- 11.00 **Pause (Foyer)**
- 11.30 **Arbeit in fünf Foren**
(Räume 3H1 - 6H1, 1L1, 127)
- 13.00 **Mittagsbuffet (Foyer)**

14.00 „Der Angeklagte erschien in Bekleidung seiner Frau“ – Juristische und literarische Kuriositäten gesammelt und präsentiert von *Dr. Wilfried Ahrens, Oberstaatsanwalt in Göttingen* (Foyer)

14.30 Fortsetzung der Arbeit in den Foren (Räume 3H1 - 6H1, 127)

16.00 Pause (Foyer)

16.30 Podiumsgespräche (Foyer) mit den Leiterinnen und Leitern der Foren
Ausklang und Umtrunk im Foyer und Innenhof

Moderation: *Erich Marks, Geschäftsführer des Landespräventionsrates Niedersachsen*

Vorstellung der Foren

FORUM 1

„Und seid Ihr nicht willig ...!“ – Obligatorische Streitschlichtung bei Mietkonflikten – eine Lösung!?

Ein Wort gibt das andere, der Konflikt eskaliert. In einer solchen Situation sehen Mieter und Vermieter oft nur eine Möglichkeit: Der Gang zum Gericht. In den USA und Australien hingegen existieren unter dem Begriff „Alternativ Dispute Resolution“ eine Vielzahl von unterschiedlichsten Verfahren zur einvernehmlichen Konfliktbeilegung. Um die außergerichtliche Streitbeilegung auch in Deutschland zu fördern, wurde 1999 §15a EGZPO geschaffen. Mit dieser Regelung hat der Bund den Ländern die Befugnis eingeräumt, die Zulässigkeit einer Zivilklage in bestimmten Fallgruppen von der vorherigen Durchführung eines Einigungsversuches abhängig zu machen. Sollten auch Mietkonflikte in den Katalog des §15a EGZPO aufgenommen werden? Wie sinnvoll ist eine obligatorische Schlichtung bei Mietkonflikten? Ist eine obligatorische Schlichtung eventuell auch während eines

Gerichtsverfahrens sinnvoll? Sollten Richterinnen und Richter die Möglichkeit haben, Verfahren in geeigneten Fällen auch ohne die Zustimmung der Parteien auszusetzen und sie an eine außergerichtliche Streitschlichtungsstelle zu verweisen?

Referent: **Serge Loode**, *Rechtsanwalt, Research Assistant, Düsseldorf, Brisbane (Australien)*

Moderator: **Antonius Fahnenmann**,
Präsident des Landgerichts Osnabrück

Raum: 3H1

FORUM 2

Gemeinsam passen wir ... in dieses ehrenwerte Haus! – Möglichkeiten und Chancen einer Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten

Konflikte über die Höhe des Mietzinses, über die Minderung des Mietzinses und (behauptete) Mängel der Wohnung; Streit über Betriebskosten, bei der Kündigung des Mietverhältnisses oder um Räumungs- und Renovierungsansprüche – Konflikte zwischen Vermieter und Mieter machen einen Großteil der Streitigkeiten aus, die von den Amtsgerichten bearbeitet werden müssen. Dabei könnte manches einfacher sein, wenn Vermieter und Mieter sich von Anfang an darüber unterhielten, was sie eigentlich interessiert. Allerdings kann ein Gerichtsverfahren dafür oft nicht den richtigen Rahmen bieten: In einem Gerichtsverfahren wird ein bestimmter Sachverhalt von einer Richterin oder einem Richter auf seine Rechtsfolgen untersucht, diese müssen jedoch nicht zwingend den Interessen der Parteien entsprechen. Stellt eine Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten eine Alternative zu den Gerichten dar? Wer könnte Träger einer solchen Schlichtungsstelle in Niedersachsen sein? Welche organisatorischen Voraussetzungen müssen geschaffen werden? Wie könnte das Verfahren ausgestaltet werden?

Referent: **Dr. Dieter Hildebrand**,
Rechtsanwalt, Göttingen

Moderatorin: **Ute Weißenborn**,
Richterin am Landgericht Hannover

Raum: 4H1

Unsere Partner

Für die freundliche Unterstützung unseres Kongresses bedanken wir uns bei:



VGH Hannover



Klosterkammer Hannover



Deutscher Mieterbund
Landesverband Niedersachsen - Bremen



Haus & Grund[®]
Niedersachsen

Landesverband Haus &
Grund Niedersachsen e.V.



Verband der Wohnungswirtschaft
in Niedersachsen und
Bremen e.V.

FORUM 3

Eine sichere Anlage?! Probleme und Konfliktlösungsmodelle in Großwohnanlagen

Soziale Probleme, Konflikte zwischen den unterschiedlichen Bewohnergruppen, Lärmbelästigung usw. – die Mieter in Großwohnanlagen haben mit typischen Problemen zu kämpfen. In öffentlichen Wohnanlagen können sich diese Spannungen aufgrund der teilweise „problematischen“ Bewohnerstruktur noch potenzieren. Das Gemeinschaftsgefühl ist hier häufig schwach ausgeprägt, ebenso die Fähigkeit zur konstruktiven Konfliktbearbeitung. Ist die Mietergemeinschaft mit der Lösung ihrer Konflikte überfordert, bietet sich eine Intervention von außen an. Wie Konflikte in der Nachbarschaft in Großwohnanlagen gütlich und außergerichtlich beigelegt werden können und welche erfolgreichen Modelle der Streitschlichtung bereits praktiziert werden, soll in diesem Forum dargestellt werden.

Referentinnen: **Ingrid Prell**,
Sozialpädagogin, Mediatorin,
Neuland Wohnungsgesellschaft Wolfsburg
Dipl. Päd. Sabine Petter,
Sozialmanagement in der Wohnungs-
und Immobilienwirtschaft

Moderator: **Burghard Mumm**,
Vizepräsident des Landgerichts Lüneburg

Raum: 5H1

FORUM 4 (A und B)

Das Haus der Harmonie – gemeinsame Wege zur Mediation in Mietstreitigkeiten

Rund 300.000 Mietstreitigkeiten landen jährlich vor Gericht. Die damit verbundenen Kosten und der erhebliche Zeitaufwand sind für die Beteiligten ein großes Ärgernis. Häufig ist das auf Dauer angelegte Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter unwiderruflich

gestört, die nächste Streitigkeit oft vorprogrammiert. Dabei stellt der Gang vor Gericht meist die Ultima Ratio dar. Bereits im Vorfeld von Gerichtsverfahren und auch noch während laufender Verfahren besteht die Möglichkeit, den Konflikt durch außergerichtliche Streitbeilegung aus der Welt zu schaffen.

Dieses Forum wird am Vormittag geteilt, da die Rahmenbedingungen für Mediation bei Mietstreitigkeiten aus Mieter- (Forum 4 A) und Vermietersicht (Forum 4 B) zunächst **separat** diskutiert werden sollen.

Am Nachmittag werden die Teilnehmenden dann in einem **gemeinsamen** Forum einander ihre Sichtweisen und Ergebnisse des Vormittags präsentieren und erste Schritte hin zu einem gemeinsamen Modell der außergerichtlichen Streitbeilegung entwickeln.

Forum 4 A (Vormittag, „Mieter“)

Referent: **Dr. Franz-Georg Rips**,
*Bundesdirektor des Deutschen
Mieterbundes*

Moderatorin: **Elisabeth Fughe**,
Richterin am Oberlandesgericht Celle

Raum: 1L1

Forum 4 B (Vormittag, „Vermieter“)

Referent: **Rechtsanwalt Dr. Hans Reinhold Horst**,
*Vorsitzender des Landesverbandes
Niedersachsen Haus & Grund*

Moderator: **Holger Kuhlmann**,
Richter am Landgericht Braunschweig

Raum: 127 (Beratung)

Forum 4 A und B (Nachmittag, „Mieter“ und „Vermieter“)

Moderatoren: **Elisabeth Fughe**,
Richterin am Oberlandesgericht Celle
Holger Kuhlmann,
Richter am Landgericht Braunschweig

Raum: 127

FORUM 5

**„Was Sie schon immer über Mediation wissen wollten...“
Demonstration einer Mediationsverhandlung und
Vermittlung von praktischen Erfahrungen.**

Ist Mediation eine empfehlenswerte Methode der Konfliktbeilegung bei Mietstreitigkeiten? In welchen Fällen ist sie geeignet? Ob Mediation und andere Formen der außergerichtlichen Konfliktvermittlung eine sinnvolle Alternative zum Mietprozess sind, lässt sich am besten auf der Grundlage eigener Anschauung beurteilen. Das Forum dient dem Zweck, den Teilnehmern diese Anschauung zu vermitteln. Erfahrene Mediatoren demonstrieren eine Mediationsverhandlung. Besucher des Forums erhalten Gelegenheit, im Rahmen von kurzen praktischen Übungen und Planspielen den Unterschied zwischen richterlicher Entscheidung und neutraler Konfliktvermittlung zu erfahren.

Referenten: **Wolfgang Scheibel,**
Direktor des Amtsgerichts Göttingen
Christiane Wurdack,
Richterin am Landgericht Göttingen

Moderator: **Dr. Peter Götz von Olenhusen,**
Präsident des Oberlandesgerichts Celle

Raum: 6H1

Mehr Informationen zu allen Referentinnen und Referenten finden Sie auf unserer Homepage www.km-kongress.de.

Infos zur Anmeldung und zum Kongress

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **23. 6. 2006** online über unsere Homepage www.km-kongress.de, per Fax oder auf dem Postweg (jeweils mit dem beiliegenden Anmeldecoupon) an.

Eine Teilnahmebestätigung / Quittung über die Tagungsgebühr erhalten Sie am Veranstaltungstag im Tagungsbüro.

Tagungsgebühr

Ihren **Veranstaltungs-, Verpflegungs- und Getränkebeitrag in Höhe von 20,00 Euro** zahlen Sie bitte direkt am Veranstaltungstag im Tagungsbüro.*

Infos

Gabriele Geuke (Anmeldungen)

Tel.: 0511 120 5088

Fax: 0511 120 995088

gabriele.geuke@mj.niedersachsen.de

Susanne Wolter (Organisation)

Tel.: 0511 120 5252

susanne.wolter@mj.niedersachsen.de

Susanne Kirchhoff (Organisation und Inhalte der Foren)

Tel.: 0511 120 5086

susanne.kirchhoff@mj.niedersachsen.de

Postanschrift

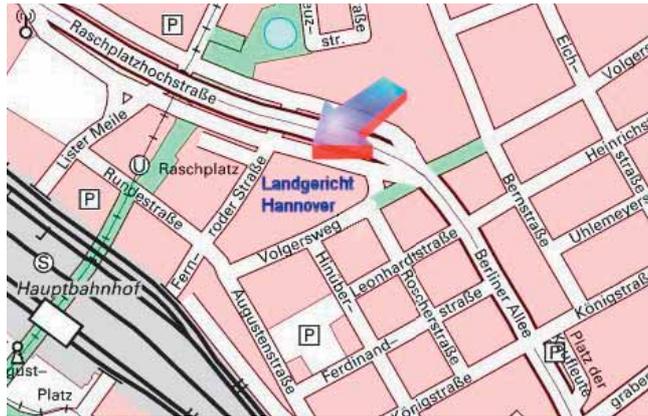
Niedersächsisches Justizministerium
Am Waterlooplatz 1, 30169 Hannover

Homepage

www.km-kongress.de

* Für Studierende und Referendare ermäßigt sich diese Gebühr auf 10,00 Euro.

Informationen zum Veranstaltungsort



Landgericht Hannover Volgersweg 65, 30175 Hannover

Die Anreise ist bequem mit der Deutschen Bundesbahn möglich, da sich das Landgericht in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs (IC / ICE-Anschlüsse) befindet.

Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit?

Auf der Homepage der Stadt Hannover finden Sie umfangreiche Informationen zu allen Hotels.

www.hannover.de

Faxanmeldung: 0511 120 995088

Hiermit melde ich mich verbindlich für den
3. Konfliktmanagement-Kongress am 8. 7. 2006
in Hannover an. (Bitte deutlich schreiben!)

Name, Vorname

Organisation / Institution / Firma

Straße / Postfach, PLZ, Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Ich interessiere mich für folgendes Forum:

Forum-Nr. und Stichwort

An der Vorabend-Veranstaltung am 7. 7. 2006
nehme ich teil.

Mit der Veröffentlichung meiner Daten in der
Teilnehmerliste bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift